

Brinckman, John: Watermöhme (1842)

- 1 Kind, grip nich nah de Blömeken –
2 dor lurt dat Watermöhmeken,
3 wu sonn gäl Mümmelk flütt.
4 Still is de See dor, still un deep,
5 un mennigeen, de dornah grep,
6 koppæwer schöt he un versöp,
7 as Mūs' inne Melkenbütt.
- 8 De Mümmelk stahn so wit af all,
9 dat een se nich aflangen schall,
10 ob een ok meent, he künn.
11 Nimm nich sonn oll dumm Stück di vör!
12 Süh, grippst du all to drist nah ehr,
13 denn ward de Kopp up eens di swer,
14 denn plumpst du batsch eens rünn.
- 15 Denn fött de Möhm di an de Been
16 un hängt sick an di as'n Steen
17 un treckt di inne Gründ;
18 wu du ok ampelst, wat du hüppst
19 un üm di sleihst un stöttst un grippst,
20 fast höllt se, fast – bet du versüppst,
21 as vör di väl all sünd.
- 22 Keen Unglück slöppt; un wenn't geschüht,
23 wen weet, wat denn grad wen dat süht
24 un löppt noch flink nog ran;
25 Wen weet, wat, wenn di dat mallürt,
26 üns' Herrgott wen vörbi dor föhrt,
27 de din Geschricht un Krischen hört
28 un helpen will un kann.
- 29 Nahst steiht din Vader dor un stähnt,

30 nahst sitt din Moder dor un weent
31 ehr blödig, blödig Tran,
32 wat se so wat afläwen möt,
33 wat du sonn gallenbitter Leed –
34 wu bitterböös, üns' Herrgott weet't –
35 di hest un ehr andan.

36 Du æwerst hest keen Rauh, keen Rast,
37 un ob du teihnmal graben wast,
38 di höllt nich Sark nich Steen;
39 di höllt keen Krüz, keen Kirchhoffmür,
40 un gräsen makst du nachts de Lür
41 as sonn oll spökig Fløekerfür,
42 un sül'm warst du 'ne Möhm.

(Textopus: Watermöhm. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63415>)